

22.11.2012

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 598 vom 30. Oktober 2012
des Abgeordneten Kai Abruszat FDP
Drucksache 16/1289

Wie hoch ist das Entwicklungspotential des Campus Minden der FH Bielefeld?

Die Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung hat die Kleine Anfrage 598 mit Schreiben vom 21. November 2012 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Der Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld erfreut sich immer größerer Beliebtheit und befindet sich im Aufwind. Mittlerweile sind mehr als 1000 Studierende eingeschrieben. Allein im Wintersemester 2012/2013 haben sich über 420 Studienanfänger für ein Studium am Campus Minden entschieden. Zurzeit werden zehn Studiengänge mit drei Schwerpunktthemen angeboten:

- Architektur und Bauingenieurwesen
- Technik
- Pflege und Gesundheit

Damit diese erfreuliche Entwicklung nicht gebremst wird, ist es wichtig, dass die geplanten Neu- und Erweiterungsbaumaßnahmen für den Campus Minden zügig erfolgen. Hierbei sollte der Wunsch der Fachhochschule, auch neueste Techniken in der Gebäudeautomation einsetzen zu können, berücksichtigt werden. So könnten die Experten beispielhaft zeigen, dass modernste Techniken auch in denkmalgeschützten Altbauten umgesetzt werden können.

Um auszuloten, wie der Standort Minden der FH Bielefeld weiterentwickelt werden kann, wovon wegen der Synergieeffekte sicherlich die gesamte Region Ost-Westfalen-Lippe profitieren würde, nahmen am 25. Oktober 2012 mehr als 200 Teilnehmer aus Hochschulen,

Datum des Originals: 21.11.2012/Ausgegeben: 27.11.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Kommunen, Ministerien und Unternehmen an dem von dem Verein "InteG e.V." initiierten Symposium „Intelligente Gebäudetechnologien am Campus Minden“ teil. Die Teilnehmer kamen zu dem Schluss, dass der Campus Minden besonders für eine Intensivierung der Forschung im Bereich der Intelligenten Gebäudetechnologien sowie der Elektro- und Automatisierungstechnik prädestiniert sei, da hierfür alle relevanten Studiengänge vor Ort angeboten werden würden: von Architektur, Bauingenieurwesen und Projektmanagement Bau bis hin zu Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik und den Masterstudiengang Integrales Bauen. Zudem stelle der Spitzencluster Intelligente Technische Systeme "it's OWL" ein verbindendes Element dar, welches bundesweit als Referenz für die Technologiekompetenz der Region stehe.

1. *Wie beurteilt die Landesregierung das Entwicklungspotential des Campus Minden der FH Bielefeld?*

Die Fachhochschule Bielefeld hat am Standort Minden seit 2009 fünf neue Studiengänge eingerichtet. Hierbei handelt es sich um Elektrotechnik, Gesundheits- und Krankenpflege, Informatik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen. Die neuen Studiengänge werden gut angenommen. Zum Wintersemester 2012/13 sind 441 Studierende eingeschrieben. Eine Erhöhung dieser Zahl ist für die kommenden Jahre zu erwarten.

2. *Mit welchen konkreten Maßnahmen unterstützt die Landesregierung die Weiterentwicklungsbestrebungen?*

Das Land finanziert am Standort Minden 500 zusätzliche räumliche Studienplätze. Hierfür werden jährlich bis zu 5.980.056 Euro bereitgestellt. Als Ersteinrichtung sind einmalig 3.400.008 Euro veranschlagt.

Darüber hinaus erhält die Fachhochschule Bielefeld in den Jahren 2011 bis 2018 insgesamt 35.920.000 Euro aus dem Hochschulpakt. Auch diese Mittel können nach Entscheidung der Hochschule in Minden mit eingesetzt werden.

3. *In welchem Umfang profitiert der Campus vom Hochschulmodernisierungs- bzw. Fachhochschulausbauprogramm (bitte mit Auflistung der einzelnen Vorhaben)?*

Im Rahmen des Fachhochschulausbauprogramms sind die unter Frage 1 genannten Studiengänge in Minden eingerichtet worden. Hierfür wurden 24 Professuren bereitgestellt, deren Finanzierung sich aus der Antwort auf Frage 2 ergibt.

Für die zusätzlich erforderlichen Flächen ist ein Raumprogramm mit einer Nutzfläche von 4.155 qm genehmigt worden. Interimsunterbringungen und teilweise auch Umbauten im Bestand sind bereits erfolgt. Darüber hinaus befindet sich ein entsprechender Neubau auf dem Campus im Rahmen des Fachhochschulausbauprogramms in der fortgeschrittenen Planung. Im Rahmen des Hochschulmodernisierungsprogramms wird derzeit ein Ersatzneubau für die Fachhochschule Bielefeld am Campus Bielefeld gebaut. An diesen Flächen werden auch die Studierenden und Lehrenden am Campus Minden partizipieren, für die Laborflächen zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung stehen.

4. Inwieweit wird hierbei das Anliegen der Fachhochschule, im Rahmen der Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen auch neueste Techniken in der Gebäudeautomation einsetzen zu können, berücksichtigt?

Beim geplanten Hochschulneubau am Campus Minden werden im Rahmen der finanziellen Gegebenheiten alle Möglichkeiten des Einsatzes von moderner Gebäudeautomationstechnik geprüft und soweit möglich umgesetzt.

5. In welchem Umfang wird der Campus von dem Programm "Fortschritt NRW" profitieren?

Mit „Fortschritt NRW“ verfolgt die Landesregierung das Ziel, die ökonomischen Chancen nachhaltigen Wirtschaftens für den Industriestandort Nordrhein-Westfalen stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Dabei setzt die Landesregierung auf umsetzungs- und verbreitungsfähige Lösungen und auf Systeminnovationen. Um erfolgreich sein zu können, bedürfen diese Innovationsprozesse der regionalen Einbettung, der Anknüpfung an regionale Stärken, der disziplinenübergreifenden Zusammenarbeit und der aktiven Einbindung der Akteure aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft in der Region. Deshalb fördert die Landesregierung z. B. das hinter der Veranstaltung am 25.10.2012 in Minden stehende „Regionale Innovationsnetzwerk Intelligente Gebäudetechnologien OWL“.

Betrachtet man die thematische Ausrichtung der FH Bielefeld am Campus Minden, so lässt sich eine hohe Konvergenz mit den skizzierten Zielsetzungen von „Fortschritt NRW“ feststellen. Daraus ergibt sich ein hohes Potenzial für den Campus Minden, bspw. auch an zukünftigen Ausschreibungen zu partizipieren. Weil die Förderung von Forschungsvorhaben generell nach Qualitätskriterien, z. B. im Rahmen wettbewerblicher Ausschreibungen, auf der Basis konkreter und erfolgreicher Anträge erfolgt, lässt sich allerdings zu der Frage, in welchem Umfang der Campus Minden partizipiert, im Vorhinein keine Aussage treffen.